

SCHATTENWESEN

*In ihren Augen bin ich kaum ich,
von mir bin ich nur, was sie erlauben;
durch ihre Augen sehe ich nicht mich,
einen Schatten von dem, was sie berauben.*



*Nicht Sein und nicht Schein, eine fremde Fantasie
ist meine Gegenwart, meine vorgeschriebene Biografie.
Ich glaube, wäre ich nicht, dann wäre ich mehr ich,
denn was sie sehen, ist Erfindung, das bin ich nicht.*



*Wenig, Undeutliches dringt in ihr Gehör,
schwache Worte meiner Seele Widerhall;
alles würd' ich sagen, was ich im Herzen hör',
wär' das Leben mein Leben und kein Maskenball.*



*Alles, was nicht da ist, das ist Wesen, ist Wahrheit,
nicht mit den Augen, mit dem Gefühl kommt die Klarheit.
Wir wären doch nicht, würden wir alle bloss einfach sein,
und bleiben doch Schatten für andere, das Wesen für uns allein.*